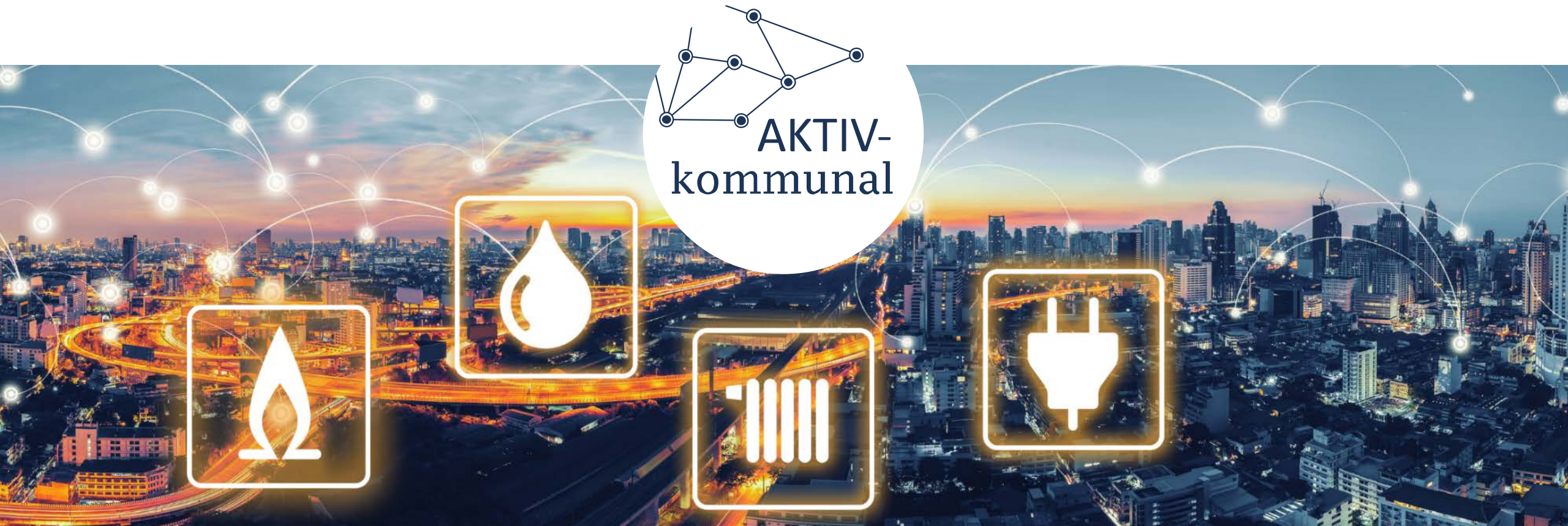
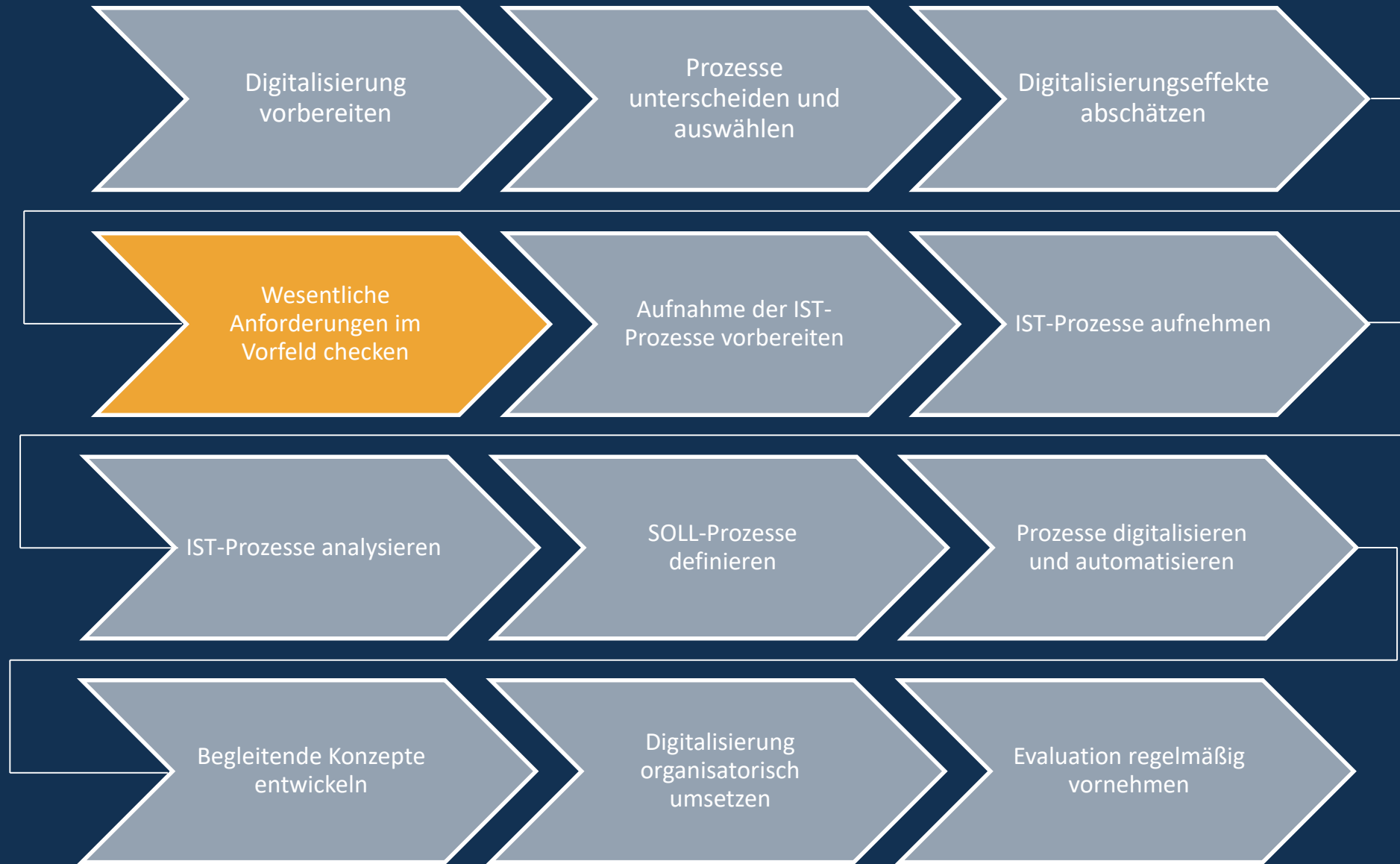


4 Wesentliche Anforderungen im Vorfeld checken

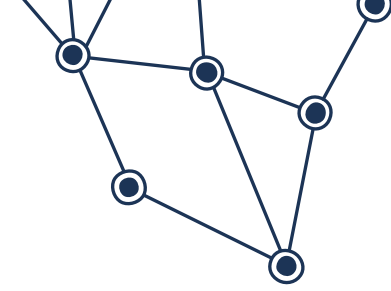
4. 1 Anforderungen an interne Ressourcen in den Blick nehmen



Toolbox zur Digitalisierung interner Arbeits- und Leistungsprozesse



4 Wesentliche Anforderungen im Vorfeld checken



Bei dem Prozessschritt „Wesentliche Anforderungen im Vorfeld checken“ sollen noch einmal alle wichtigen Anforderungen bezüglich der Prozessdigitalisierung überprüft werden. Die Prüfung wird jedoch im Gegensatz zum ersten Prozessschritt nicht aus einer strategischen Perspektive heraus vorgenommen, sondern aus einer operativen. Anhand von praxisorientierten Vorlagen und aufbereiteten Hilfsmaterialien sollen die Unternehmen beim Treffen der letzten Vorbereitungen für die Prozessaufnahmen unterstützt werden.

4. 1 Anforderungen an interne Ressourcen in den Blick nehmen

Leitfragen

Warum ist der Teilschritt wichtig?

Prozessdigitalisierung ist mit Investitionskosten verbunden. Aus diesem Grund ist es entscheidend im Vorfeld der operativen Umsetzung zu überprüfen, welche (finanziellen) Ressourcen benötigt werden und ob diese auch tatsächlich zur Verfügung stehen. Zu den internen Ressourcen zählen ebenfalls die internen Dienstleister. Im Hinblick auf das Digitalisierungsvorhaben sollte überprüft werden, welche Rolle die IT-Abteilung bei der Neugestaltung der Prozesse einnehmen kann bzw. soll. Kann die IT bspw. Auswahlprozesse zur Process oder Workflow Engine nicht mit Fachwissen unterstützen, müssen ggf. externe Dienstleister oder Fortbildungen bezahlt werden.

Was ist im Teilschritt konkret zu tun?

In diesem Schritt wird geprüft, welche Kosten anfallen (z. B. Sach- und Personalkosten). Das Ergebnis soll dann den tatsächlich zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen gegenübergestellt werden. Darüber hinaus sollen die vorgestellten Anforderungen an eine moderne IT auf die eigene IT-Abteilung reflektiert werden.

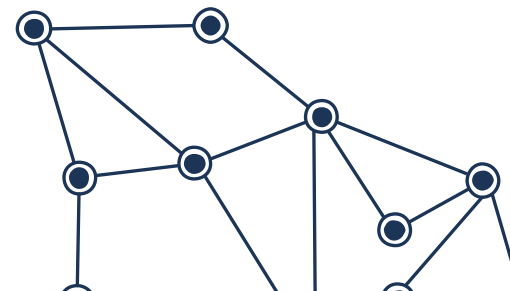
Welche Instrumente/Methoden helfen mir bei der Umsetzung?

Es wird eine Excel-Vorlage zur Verfügung gestellt. Dabei handelt es sich um einen [Aufwands- und Kostenplan](#).

Es werden [Erwartungen an die IT-Abteilung](#) der aktuellen Unternehmensrealität gegenübergestellt. Anschließend wird das [Konzept der Adaptiven IT](#) vorgestellt.

Wie geht es weiter?

Im folgenden Teilschritt werden die [Anforderungen an externe Dienstleister](#) überprüft.

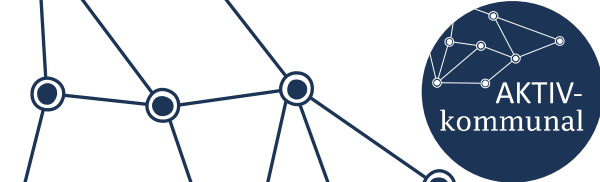


4. 1 Anforderungen an interne Ressourcen in den Blick nehmen

Aufwand- und Kostenplan

Aufgaben- und Kostenplan						
Projekttitlel	Damit verbunden: Stellvertreter für Projektverantwortliche festlegen			Kosten für alle Prozessbeteiligten inkl. Weiterbildungen oder Neueinstellungen		
Datum						
Arbeitspakete	Arbeitsaufwand (Tage)	Sachmittelkosten	Fremdleistungen	Personalkosten	Sonstige Kosten	Gesamt
Arbeitspaket 1						- €
Arbeitspaket	Z. B. Computer, Laptops und Zubehör		Z. B. externe Berater oder IT-Firmen		Z. B. Change-Kosten oder Kommunikation	
Arbeitspaket						- €
						- €
						- €
						- €
						- €
						- €
						- €
						- €
						- €
						- €
						- €
						- €
						- €
						- €
						- €
						- €
						- €
Gesamt	0	- €	- €	- €	- €	- €

Download: Vorlage „Aufwand- und Kostenplan“, in Anlehnung an www.seikumu.de, zuletzt aufgerufen am 29.04.18



4. 1 Anforderungen an interne Ressourcen in den Blick nehmen

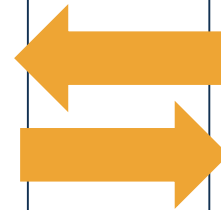
IT-Abteilung als interner Dienstleister: Erwartungen versus Realität

Erwartungen an die interne IT-Abteilung versus...

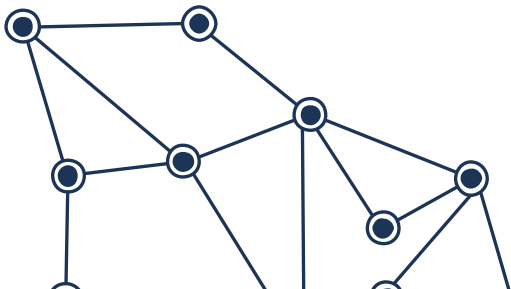
- Bei einer Befragung von ca. 190 **Unternehmensentscheidern** der DACH-Region im Jahr 2018 ergab sich, dass **96 Prozent** der befragten Entscheider **eine Bedeutungszunahme der IT für die Gesamtorganisation** in den nächsten drei Jahren erwarten.
- Es wird ein **Wandel** der internen IT von einem strukturierten und kosteneffizienten **Service-Anbieter hin zu einem Treiber** für die **digitale Transformation** erhofft.
- **Wunsch:** Die IT entwickelt sich zur **Adaptiven IT** weiter, **versteht die Geschäftsprozesse** und erarbeitet für Fachbereiche **innovative, flexible Lösungen**.

...die wahrgenommene Realität

- Bei **77 Prozent** der befragten Unternehmen wird die IT aktuell in ihrer **rein technischen Funktion** wahrgenommen.
- Eine **Minderheit der Befragten** ist der Meinung, dass die interne **IT-Abteilung in der Lage** ist, **flexibel** auf Anforderungen der Fachbereiche einzugehen bzw. **proaktive Innovationen** zu erarbeiten.
- **Nur jeder Zehnte** sieht die IT als eine **kundenorientierte Serviceorganisation**.



Quelle: Horváth & Partners 2018: [Adaptive IT- Die IT-Organisation im Wandel](#), zuletzt aufgerufen am 22.05.19



4. 1 Anforderungen an interne Ressourcen in den Blick nehmen

Die Adaptive IT als interner Dienstleister

Eine moderne IT-Abteilung ist adaptiv, d. h. sie...

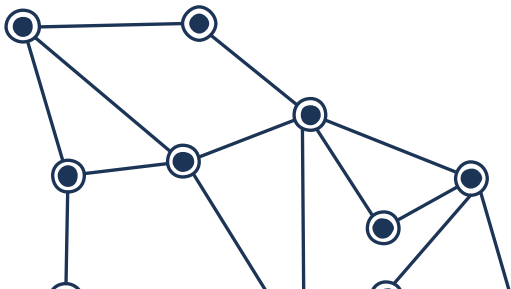
- versteht die Geschäftsprozesse und entwickelt für Fachbereiche proaktiv innovative und flexible Lösungen.
- treibt die digitale Transformation im Sinne der Unternehmensstrategie voran.
- managt alle vom Unternehmen benötigten IT-Services zuverlässig und kundenorientiert.
- ist agil und entwickelt neue Vorgehens- und Partnermodelle.



Für IT-Abteilungen reicht es nicht mehr länger aus zu liefern!

- Sie müssen Fähigkeiten zur Unterstützung/Weiterentwicklung des Geschäfts erlangen sowie ein Gespür für die Anforderungen der Fachbereiche entwickeln.
- Wird der Wandel nicht vollzogen droht ein zunehmender Bedeutungsverlust gegenüber externen Dienstleistern

Quelle: Horváth & Partners 2018: [Adaptive IT- Die IT-Organisation im Wandel](#)





„38 Prozent der befragten Unternehmen profitieren bereits von der Digitalisierung und verzeichnen eine „Digitale Dividende“. Bei diesen Unternehmen übersteigen die Vorteile die Kosten der bisher umgesetzten Digitalisierungsprojekte.“

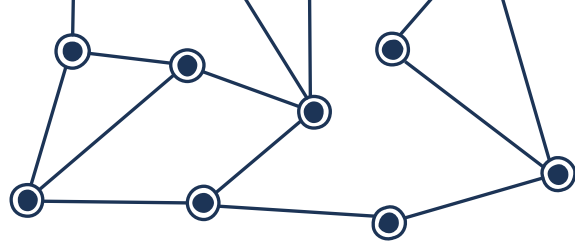
Quelle: telekom.com 2018: [Digitalisierung ist kein Selbstzweck](#), zuletzt aufgerufen am 22.05.19

„IT-Verantwortliche sollten den zweiten Schritt nicht vor dem ersten machen. Bevor agile Methoden implementiert werden, muss geklärt sein, welche Rolle die IT-Organisation in der Zukunft einnehmen soll.“

- Jörg Thamm, Leiter IT-Strategy & Target Operating Model bei Horváth & Partners

Quelle: Horváth & Partners 2018: [Adaptive IT- Die IT-Organisation im Wandel](#), zuletzt aufgerufen am 22.05.19

Förderhinweise



Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt „AKTIV-kommunal - Arbeitsgestaltung für kommunale Unternehmen in digitalen Innovations- und Veränderungsprozessen“ wird im Rahmen des Programms „Zukunft der Arbeit“ (FKZ 02L15A100) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut. Die AKTIV-kommunal Toolbox zur Digitalisierung interner Arbeits- und Leistungsprozesse wurde im Rahmen des Teilprojektes „Ansatz zur Digitalisierung von Arbeitsprozessen unter Bedingungen gesellschaftlich notwendiger Dienstleistungen“ (FKZ 02L15A105) erstellt. Diese Toolbox wurde von den Projektpartnern Fraunhofer IAO sowie den Stadtwerken Konstanz federführend realisiert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

GEFÖRDERT VOM

